

Medienmitteilung 12. September 2017 / hac

Spital Emmental: Patientensicherheit ansprechen

Sicherheitsrisiken bei medizinischen Behandlungen können verringert werden, wenn man sie bewusst anspricht. An der Aktionswoche „Speak up!“ der Stiftung für Patientensicherheit beteiligt sich deshalb auch das Spital Emmental.

Die systematische Auswertung von Fehlermeldungen in den Spitälern zeigt es: Mitarbeitende, Patientinnen oder Angehörige erkennen Risiken oft, getrauen sich aber nicht immer, sie bei den Zuständigen anzusprechen. Wenn die Betroffenen aber trotz Sicherheitsbedenken schweigen, ist die Patientensicherheit gefährdet.

Um die Kommunikation vom Behandlungsteam zum Patienten oder unter den Fachpersonen zu fördern, hat die Stiftung für Patientensicherheit ihre alljährliche Aktionswoche dieses Jahr unter das Motto „Speak up!“ gestellt – „sprich es an“. An dieser Aktion beteiligt sich vom 14. bis 22. September auch das Spital Emmental. Ärzte, Pflegende und Hebammen bekunden mit einem grünen Kleber auf dem Poloshirt, dass sie gesprächsbereit sind. Ausserdem werden Patientinnen und Besucher in den Spitälern Burgdorf und Langnau mit Plakaten, Infoblättern und Pflastern zum Mitnehmen über die Aktion informiert.

Die Stiftung für Patientensicherheit ist ein nationales Kompetenzzentrum zur Entwicklung und Förderung der Patientensicherheit in der Schweiz. Ihr Ziel ist es, die Sicherheitskultur im Gesundheitswesen zu fördern. Das Spital Emmental beteiligt sich seit Jahren im Rahmen seiner Qualitätssicherung an den Programmen.

Bildlegende:

*Auch Hebamme Stephanie Gfeller trägt den grünen Patientensicherheits-Kleber.
(Foto: hac)*

Weitere Auskünfte für Medienschaffende:

Daniel Koertjé, Qualitätsmanager, 034 421 21 83 (erreichbar am 12. September den ganzen Tag bzw. ruft zurück)